PCI®
Für Bau-Profis

Mineralische Dichtungsschlämme

PCI Barraseal®

für Kelleraußenwände, Schwimmbäder und Wasserbehälter

Bisherige Bezeichnung PCI Dichtschlämme

Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Zum Herstellen zementgebundener Abdichtungen von Bauwerken im Hoch- und Tiefbau, bei Neu- und Altbauten.
- Zur Abdichtung im Sockelbereich als Horizontalsperre.
- Als Zwischenabdichtung unter Bitumen-Dickbeschichtungen.
- Zum Abdichten von Kelleraußenwänden, Feuchträumen, Schwimmbädern, Stützmauern, Wasserbehältern u. a. auf der dem Wasser zugewandten Seite.

PCI Barraseal ist plastisch-geschmeidig. Poren und Vertiefungen werden leicht und schnell geschlossen.

Produkteigenschaften

- **Wasserdicht und frostbeständig,** universell innen und außen einsetzbar bis 15 m Wassersäule.
- **Fertig vorgemischt,** nur mit Wasser anzumischen.
- **Plastisch-geschmeidig,** einfach und leicht zu verarbeiten.
- **Streich- und spachtelfähig.**
- **Haftsicher,** keine Grundierung oder Haftbrücke erforderlich.

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Spezial-Zementmischung mit dichtenden PCI Kunststoffen. Enthält weder Asbest noch andere Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarzfeinstaub bei der Verarbeitung.
Komponenten	1-komponentig
Konsistenz	pulvrig
Farbe	grau
Dichte des angemischten Materials	ca. 2,0 g/cm³
Kennzeichnung nach	
- Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB)	kein Gefahrgut
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	reizend, enthält Zement
Weitergehende Informationen: siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.	
Flammverhalten nach DIN 4102 (Baustoffklasse)	B2
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lieferform	25-kg-Kraftpapier-Sack mit Polyethyleneinlage Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1419/6

Anwendungstechnische Daten

Schichtdicke und Mindestverbrauch		
Beanspruchungsgruppe	Mindesttrockenschichtdicke	Mindestauftragsmenge Frischmörtel/m²
- Bodenfeuchtigkeit	2,0 mm	4 kg (entspricht ca. 3,2 kg Trockenmörtel)
- Nichtdrückendes Oberflächen- und Sickerwasser	2,5 mm	5 kg (entspricht ca. 4,0 kg Trockenmörtel)
- Wasserbehälter mit Wassertiefen < 15 m	3,5 mm	7 kg (entspricht ca. 5,6 kg Trockenmörtel)
Ergiebigkeit	25 kg PCI Barraseal sind bei Mindestauftragsmenge ausreichend für ca.	
- Bodenfeuchtigkeit	7,8 m²	
- Nicht drückendes Oberflächen-und Sickerwasser	6,2 m²	
- Wasserbehälter mit Wassertiefen < 15 m	4,5 m²	
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)	
Anmachwassermenge (für 25-kg-Sack)		
- streichfähige Einstellung	ca. 5,9 l Wasser ≙ 235 ml Wasser für 1 kg Pulver	
- spachtel- und spritzfähige Einstellung	ca. 4,9 l Wasser ≙ 195 ml Wasser für 1 kg Pulver	
Verarbeitbarkeitsdauer*	ca. 90 Minuten	
Belastbarkeit*		
- durch leichten Gehverkehr nach	ca. 2 Tagen	
- mit Wasser belastbar nach	ca. 5 Tagen	
- Verfüllen der Baugrube nach	ca. 5 Tagen	
Auftragen weiterer Schichten* wie z. B.		
- Keramikbelag nach	ca. 2 Tagen	
- Estrich auf Trennlage nach	ca. 2 Tagen	
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C	

** Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Niedrigere Temperaturen verlängern, höhere Temperaturen verkürzen diese Zeiten.*

Untergrundvorbehandlung

- Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton mit mindestens der Festigkeitsklasse C 12/15 nach DIN EN 206-1, Putz nach Mörtelgruppe C III / C IV der DIN EN 998-1, mit Zementmörtel vollfugig hergestelltes Mauerwerk aus Kalksandsteinen. Hütten- und Betonhohlblocksteine sind vor dem Beschichten mit einem Putz nach Mörtelgruppe C III / C IV der DIN EN 998-1 zu verputzen.

Der Untergrund muss fest, weitgehend eben und in der Oberfläche feinporig sein. Er muss frei sein von klaffenden Rissen und Graten, Staub, Teer, Pech, Wasser abweisenden Zusätzen, Schalöl, alten Anstrichen oder anderen haftungsstörenden Schichten.

Glatte Flächen sind z. B. durch Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln (Sandstrahlen) aufzurauen.

Lunker und Kiesnester an Wand und Boden mit PCI Polycret 5, PCI Nanocret FC, PCI Nanocret R3 oder mit PCI Barraseal (je nach erforderlicher Schichtdicke) zuspachteln. Kanten brechen und Hohlkehlen mit einem Radius von mindestens 4 cm mit PCI Repafix oder PCI Nanocret R3 ausformen.

Verarbeitung von PCI Barraseal

Für die Verarbeitung von PCI Barraseal sind mindestens zwei Arbeitsgänge notwendig, die jeweils voll deckend aufzutragen sind!
Die Beschichtung muss an jeder Stelle die benötigte Mindestschichtdicke für die zu erwartende Wasserbeanspruchung aufweisen (siehe „Daten zur Verarbeitung/ Technische Daten“).

1 **Streichfähige Dichtschlämme**
25 kg PCI Barraseal in einem sauberen Mischgefäß mit ca. 5,9 l Wasser knollenfrei anrühren.

Spachtel- oder spritzfähige Dichtschlämme
25 kg PCI Barraseal in einem sauberen Mischgefäß mit ca. 4,9 l Wasser knollenfrei anrühren. Geeignetes Misch- oder Rührwerkzeug (z. B. von Firma Collomix) als Aufsatz auf eine leistungsstarke Bohrmaschine verwenden.

2 Den vorbehandelten Untergrund gründlich vornässen. Beim Aufbringen der wasserdichten Beschichtung PCI Barraseal muss der Untergrund noch mattfeucht sein, darf aber keine Pfützen bzw. keinen Wasserfilm aufweisen.
3 Ersten Auftrag im Streichverfahren mit einem Malerquast satt und oberflächendicht aufschlämmen. Ecken und gebrochene Kanten sorgfältig bedecken.
Die Beschichtung ist in mindestens 2 Arbeitsgängen, jeweils voll deckend, aufzubringen.
Ab einer Gesamtschichtdicke von 4 mm ist ein Auftrag in 3 Arbeitsgängen erforderlich.
4 Zweiten und evtl. dritten Auftrag bis zu einer Gesamt-Schichtdicke von maximal 5 mm entweder erneut im Streichverfahren oder im Spachtelverfahren mit einer Glättekelle aufbringen solange der vorausgegangene Auftrag noch mattfeucht, aber noch nicht durchgetrocknet ist.
5 PCI Barraseal kann mit handelsüblichen Förderpumpen mehrlagig bis zu einer Gesamtschichtdicke von maximal 5 mm im Dichtstrom gefördert und gespritzt werden (z. B. Putzmeister S 5, Wagner PlastCoat PC 25, PFT N2V).
6 Zur Erzielung einer glatten Oberfläche kann die angezogene PCI Barraseal mit einem feuchten Quast oder einer Glättekelle nachgearbeitet werden.
7 Die frische Beschichtung mindestens 24 Stunden feucht halten und ca. 2 Tage vor extremer Wärmebelastung, direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft, Regen und Temperaturen unter + 5 °C schützen.

Schutz der Beschichtung

1 Baugrube erst nach ausreichender Erhärtung der Beschichtung (nach ca. 5 Tagen) verfüllen. Beschichtungen vor Beschädigungen durch die nachfolgenden Arbeiten schützen, z. B. durch einen Schutzestrich, Dämmplatten, Folien oder andere Deckschichten.

2 Zum Verfüllen der Baugrube eignet sich gemischter und rundkörniger Verfüllboden mit Korngröße < 32 mm. Verfüllboden lagenweise einbringen und verdichten.
3 Bei waagerechten Flächen können auf die fertige Beschichtung nach ca. 2 Tagen weitere Schichten wie Estriche auf Trennlage oder Fliesen mit PCI-Verlegematerialien aufgebracht werden.

Bitte beachten Sie

- Bei der Planung und Ausführung von Abdichtungsarbeiten mit PCI Barraseal ist die „Richtlinie für die Planung und Ausführung der Abdichtung von Bauteilen mit mineralischen Dichtschlämmen“ zu beachten.
- PCI Barraseal nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C verarbeiten. Die frische Beschichtung mindestens 24 Stunden feucht halten und ca. 2 Tage vor extremer Wärmebelastung, direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft und Regen schützen.
- Bei Belastung der PCI Barraseal durch Wasser mit freier, kalkaggressiver Kohlensäure bzw. durch Beton angreifendes Wasser nach DIN 4030 ist mit einer Schädigung der Dichtschlämme zu rechnen.
- Bereits angesteifte PCI Barraseal darf weder mit Wasser verdünnt noch mit frischer Schlämme vermischt werden.
- Jegliche Zusätze zur PCI Barraseal sind unzulässig.
- Baugruben nicht mit Bauschutt, Geröll oder Splitt verfüllen. Es besteht die Gefahr der Verletzung der Abdichtung.
- Für die Ausführung von rissüberbrückenden Abdichtungen bitte PCI Seccoral oder PCI Pecimor verwenden.
- Eine nachträgliche Innenabdichtung gegen von außen drückendes Wasser kann mit PCI Saniment DS ausgeführt werden.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden, z. B. bei Collomix GmbH, Horchstr. 2, 85080 Gaimersheim, www.collomix.de
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Lagerfähigkeit: mind. 12 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern.

Sicherheitshinweise

PCI Barraseal enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Reizt die Atmungsorgane. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt vermeiden. Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Chromatarm.
Giscode ZP1

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen Ihrer regionalen Entsorgungspartner erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420** oder im Internet unter www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung/verpackungen.html.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.

Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

Oder direkt per Fax:
PCI Augsburg GmbH
Fax +49 (8 21) 59 01-419
PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm
Fax +49 (23 88) 3 49-252
PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg
Fax +49 (34 91) 6 58-263

PCI Augsburg GmbH
Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH
Niederlassung Österreich
IZ-NÖ-Süd · Straße 7 · Objekt 58 C7
2355 Wiener Neudorf
Tel. +43 (22 36) 6 58 30
Fax +43 (22 36) 6 58 22
www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG
Im Tiergarten 7 · 8055 Zürich
Tel. +41 (58) 958 21 21
Fax +41 (58) 958 31 22
www.pci.ch

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter ist sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.

Technisches Merkblatt Nr. 152, Ausgabe März 20113. Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de